

Newsletter Archivberatung

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

JANUAR 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wünschen Ihnen ein glückliches **Jahr 2023** mit Gesundheit und Frieden.

Wie gewohnt erhalten Sie auch in diesem Jahr regelmäßig unseren Newsletter. Die Struktur haben wir beibehalten, um Sie kurz und knapp über Veranstaltungen und aktuelle Themen zu informieren. Es erwarten Sie Kurzmitteilungen aus der Landesfachstelle, der Fachhochschule Potsdam und aus den Archiven bzw. verwandten Kultureinrichtungen. Mit diesen Mitteilungen wollen wir die Transparenz untereinander stärken und unser Archivnetz in Brandenburg festigen.

Beiträge aus Ihrer Praxis oder sonstige Hinweise sind daher wie immer sehr willkommen und werden gerne in den nächsten Ausgaben aufgenommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und anregende Impulse.

Herzlich Ihre Landesfachstelle

In dieser Ausgabe

Aus der Landesfachstelle

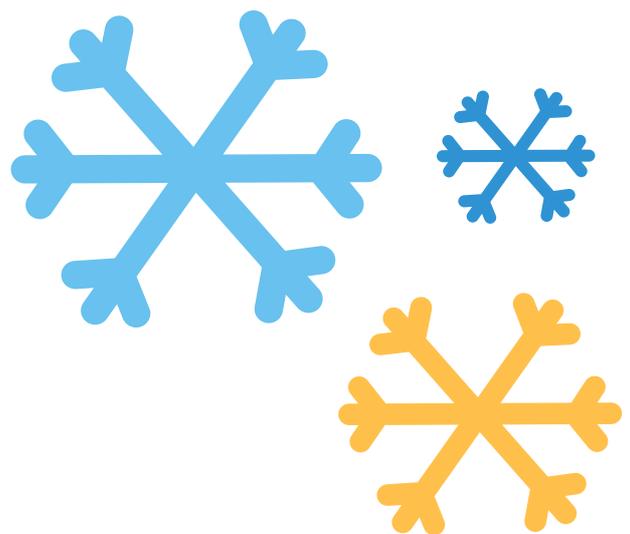
Aus der Fachhochschule

Aus den Archiven & darüber hinaus

Weitere Termine & Hinweise

Kolleg*innen stellen sich vor

Literaturempfehlungen



Aus der Landesfachstelle

Austauschforen und Fortbildungen

Die Austauschforen sowie auch Fortbildungen werden derzeit virtuell stattfinden und über das Online-Tool „ZOOM“ angeboten.

Termine der Online-Archivsprechstunde im Januar und Februar

25. Januar 2023, 14:00 bis 15:00 Uhr

22. Februar 2023, 14:00 bis 15:00 Uhr

Fortbildung der Landesfachstelle im Februar

15. Februar 2023, 10:00 bis 13:00 Uhr

Bestandserhaltung „Zustandserfassung und Dokumentation der Archivbestände“

Referentinnen: Sabrina Heumüller und Friederike Nithack (LWL-Archivamt für Westfalen)

Eine Kooperation der Landesfachstelle mit dem Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung in Berlin und Brandenburg (KBE).

Überblick zu geplanten Fortbildungen der Landesfachstelle für das 1. Halbjahr 2023

15. März 2023, 10:00 bis 13:00 Uhr

Archivrecht „Weitergehende Einsichtsrechte“

Referent: Prof. Dr. Michael Scholz (FHP)

19. April 2023, 10:00 bis 13:00 Uhr

Workshop „Archivtektonik“

Referent: Prof. Dr. Michael Scholz (FHP)

17. Mai 2023, 10:00 bis 13:00 Uhr

Abschlussarbeiten von FHP-Absolvent*innen für die Praxis vorgestellt

Moderation: Sabine Stropp (FHP)

14. Juni 2023, 10:00 bis 13:00 Uhr (noch nicht bestätigt)

Audiovisuelle Medien - Erschließung und Erhaltung

Referentin: Diana Trapp (FHP)

EIN RÜCKBLICK (von Alexandra Jeberien)

Am 9. Dezember 2022 fand im Theodor-Fontane-Archiv in Potsdam der von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) und der Fachhochschule Potsdam (FHP) ausgerichtete Notfalltag 2022 statt. Anlass war die 10-jährige Zusammenarbeit zur Katastrophenprävention des Berliner Studiengangs Konservierung und Restaurierung / Grabungstechnik und der Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken im Land Brandenburg (LFS). Im Zuge der Kooperation werden als studentische Projekte alljährlich Konzepte zur Notfallplanung in Archiven erstellt und Bergungsübungen an Beständen simuliert.

Entsprechend vielseitig war das Programm konzipiert. Nach einer generellen Einführung durch Prof. Dr. Alexandra Jeberien, die Ausgangspunkte und Instrumente der Notfallplanung aus HTW-Sicht umriss, boten zwei der Partnerarchive einen Rück- und Überblick zu den erfolgten Projekten. Zunächst referierte die stellvertretende Archivleiterin Dr. Anna Busch über die in den Jahren 2018 /2019 im Theodor-Fontane-Archiv durchgeführten Arbeitsschritte der Risikoerfassung und Konzepterstellung sowie zur Erprobung einer simulierten Notsituation mit Bergung von Archivalien aus dem Keller der Einrichtung. Es schloss sich der Beitrag von Robert Stephan über das Projekt im Archiv, Lese- und Medienzentrum des Landkreises Oder-Spree in Fürstenwalde an, in dem es in 2021 / 2022 ebenfalls um konzeptionelle Handlungsoptionen sowie um die Durchführung einer Notfallübung ging. Beide Vortragenden hoben den Mehrwert der Projekte hervor, der insbesondere in der Sensibilisierung für risikobehaftete, oftmals übersehene Alltagssituationen vieler Einrichtungen liegt, so dass die Wahrnehmung vieler Mitarbeiter*innen für erforderliche Planungen deutlich geschärft wurde.

Der zweite Teil der Veranstaltung bot einen interdisziplinären Blick über den Tellerrand. Mit einem akuten Beispiel beschäftigte sich Dipl. Rest. Ingrid Kohl, die als Sprecherin des Notfallverbundes Berlin-Brandenburg der Archive und Bibliotheken die Unterstützung ukrainischer Museen und Sammlungen vorstellte und Strukturen sowie Herausforderungen der bisherigen Hilfs- und Materiallieferungen skizzierte. Als Vertreter des Notfallverbundes der Berliner Museen unterstrich auch Dr. Peter Giere die Bedeutung von Netzwerken in der Notfallprävention. Mit seinem Beitrag gab er einen eindrucksvollen Einblick in die Besonderheiten der von der Käfersammlung bis zu Dinosaurierknochen reichenden, voluminösen Bestände des Museums für Naturkunde und deren Versorgung in der Notsituation. Die Vortragsreihe wurde durch den Beitrag von Sabine Stropp über die in den Coronajahren 2020-21 entwickelten virtuellen und digitalen Anwendungen für die Notfallplanung komplettiert. Hierzu zählen Lern- und Lehrvideos ebenso wie nachhaltige Kursangebote, die über verschiedene Plattformen für die Archive in Brandenburg realisiert wurden.

Der Tag schloss mit einem Umtrunk und dem persönlichen Austausch aller Teilnehmer*innen mit Blick auf den Lenné'schen Park des unteren Pfingstberges im aufziehenden Winternebel.

Aus der Fachhochschule

Infoabend für Archivar*innen zum Studiengang Digitales Datenmanagement (M.A.)

Am 9. Januar 2023 findet ein Infoabend des Studiengangs Digitales Datenmanagement (M.A.) für Archivar*innen statt. Der Studiengang erweitert das Angebot der profilierten bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Studiengänge an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Fachhochschule Potsdam mit einer spezialisierten und innovativen Ausrichtung auf digitales Datenmanagement. Dieser Studiengang ist in Deutschland einzigartig. Das Studium ist das Ergebnis der Kooperation zweier international führender bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Institute.

Weitere Informationen [hier](#).

Informationswissenschaftliches Kolloquium

Am 11. Januar 2023 wird die letzte Online-Veranstaltung des diesjährigen Informationswissenschaftlichen Kolloquiums des Masterstudiengang Informationswissenschaft durchgeführt. Prof. Dr. Maria Deiters (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) und Anja Gerber (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) werden zum Thema: „Das Projekt Corpus Vitrearum Medii Aevii“ einen Vortrag halten.

Eine Anmeldung für die Zoom-Veranstaltungen ist nicht nötig.

Weitere Informationen [hier](#).

Kostenloses Escape Game zum Thema künstliche Intelligenz in Luckenwalde

Auf interaktive, spielerische Weise mehr über künstliche Intelligenz, ihre Chancen und Herausforderungen in der Medienwelt lernen – das ist Ziel des kostenlosen AI.CUBE. Noch bis zum 9. Februar 2023 hat der Escape Room in der Hochschulpräsenzstelle (TH Wildau und FH Potsdam) im Gewerbehof Luckenwalde geöffnet.

Dort treten Zweierteams gegen eine künstliche Intelligenz an. Rätsel und Hindernisse führen zu Wendepunkten, die sich am Ende als Test für die Teilnehmenden selbst herausstellen sollen. Durch das Lösen verschiedener interaktiver Aufgaben und Rätsel innerhalb der fiktiven Story erfahren die Spieler*innen mehr über den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Medienwelt.

Weitere Informationen [hier](#).

Forschung, Baby! Forschungsprojekt zur Steigerung der Präsenz von Wissenschaftlerinnen

Als Forschende sind Frauen in der medialen Berichterstattung unterrepräsentiert. Das Forschungsprojekt „WIM – Wissenschaftlerinnen in die Medien“ des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften will dem entgegenwirken und einen Beitrag zu mehr Vielfalt in der Wissenschaftsberichterstattung leisten. Ziel ist es, ein realistisches Bild von der Komplexität und Diversität wissenschaftlicher Forschung zu zeigen, und so geschlechtergerechte und vielfältige Lösungen für gesellschaftliche Zukunftsfragen und globale Krisen zu ermöglichen.

Weitere Informationen [hier](#).

Aus den Archiven & darüber hinaus

BKK-Positionspapier „Das Kommunalarchiv“

Die Bundeskonferenz der Kommunalarchive hat das Positionspapier „Das Kommunalarchiv. Standortbestimmung in der Wissensgesellschaft“ veröffentlicht. Es ersetzt das gleichnamige Papier aus dem Jahr 2002. Das Papier beschreibt die unverzichtbar wichtigen Funktionen kommunaler Archive im Hinblick auf die Schriftgutverwaltung, die Sicherung von Rechten der Bürgerinnen und Bürger sowie die Zugänglichkeit zu authentischen historischen Informationen.

Mit dem Papier beabsichtigt die BKK, Kommunalarchiven und ihren Trägern eine Argumentationsgrundlage für eine Positionierung in kulturpolitischen Diskursen sowie für eine zukunftsorientierte Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der kommunalarchivischen Arbeit an die Hand zu geben.

Weitere Informationen [hier](#).

Positionspapier zum Risiko- und Krisenmanagement in Kulturgut bewahrenden Einrichtungen

Die Arbeitsgruppe Notfallvorsorge Kulturgut des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat ein Positionspapier erarbeitet. Ziel ist es, Krisenvorsorge und Krisenmanagement als zentralen Baustein in Kulturerbeeinrichtungen zu verankern. Das Papier fasst Grundzüge des Risiko- und Krisenmanagements zusammen.

Weitere Informationen [hier](#).

Bundesarchiv erhält mehr Haushaltsmittel

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat dem Bundesarchiv in den kommenden Jahren zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 16,8 Millionen Euro bewilligt. Mit den Mitteln soll die Digitalisierung der Bestände zum Nationalsozialismus gestärkt und der Katastrophenschutz verbessert werden.

Weitere Informationen [hier](#).

Projektbericht: 50.000 Seiten Sitzungsprotokolle mit Software Transkribus aufgearbeitet

Das Staatsarchiv Zürich berichtet, wie mit Hilfe der Software für Handschriften Transkribus 50.000 Seiten Sitzungsprotokolle erfasst und anschließend auf der Schwesterplattform read&search veröffentlicht wurden. Der Artikel zeigt, was für den erfolgreichen Einsatz einer Künstlichen Intelligenz (KI) wichtig ist. Mit 200.000 manuell erfassten Wörtern konnte ein Trainings-Set geschaffen werden, das eine Grundlage für die restliche Erfassung der Quellen durch die KI bildete.

Weitere Informationen [hier](#).

Was bringt Open Access, die freie Verfügbarkeit wissenschaftlicher Publikationen?

Eine neue Studie der Leibniz-Gemeinschaft hat eine Analyse von 61 relevanten Studien zu Wirkungen von Open Access durchgeführt und zieht ein positives Resümee. Open Access führt zu einer stärkeren Nutzung und einem fachlich und geografisch diverseren Publikum. Zudem tragen Open-Access-Publikationen stärker zum Wissenstransfer bei als traditionell veröffentlichte Forschungsergebnisse.

Weitere Informationen [hier](#).

Aus den Archiven & darüber hinaus

Normdaten in der archivischen Erfassung – Archive vernetzen sich

Chantal Köppl berichtet über die im Oktober 2022 durchgeführte Auftaktveranstaltung des GND-Forums Archiv.

Mit der digitalen Transformation und steigenden Datenmengen wächst der Bedarf, die eigenen Daten mit anderen Wissensbeständen zu verknüpfen und Zusammenhänge zwischen ihnen sichtbar zu machen. Normdaten können dabei eine große Rolle spielen. Immer mehr Archive, archivische Projekte und Sammlungen machen sich die vernetzende, vor allem aber die identifizierende und normierende Eigenschaft von Normdaten zunutze und greifen dabei auf die Gemeinsame Normdatei (GND) zurück. Mehr zu Normdaten finden sie im [Blogeintrag](#).

Neuer Arbeitskreis zu Barrierefreiheit und Inklusion

Thekla Kluttig berichtet auf dem Blog des Arbeitskreises Offene Archive des VdA über den neuen (Unter-) Arbeitskreis Barrierefreiheit. Kluttig fragt: „Wer macht sich mit auf unseren Weg zu mehr Barrierefreiheit?“ Wie zugänglich sind Archive für alle Menschen in der Gesellschaft? Wie steht es um Menschen mit Behinderung in den Archiven und als Nutzer*innen? Wie steht es um die Frage der Barrierefreiheit, Diversität und Inklusion in Archiven? Interessierte sind dazu eingeladen, im Arbeitskreis mitzuwirken. Das nächste Treffen wird Ende Januar per Videokonferenz stattfinden. Wer mitmachen möchte, kann sich melden bei: t.wolf@siegen-wittgenstein.de.

Zum [Blogeintrag](#) [hier](#).

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

Im Rahmen der Förderlinie „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sind die Urkunden und Kopialbücher der Stadt digitalisiert worden.

Somit kann dieser besonders wertvolle Bestand den Benutzerinnen und Benutzern zukünftig digital bereitgestellt werden, während die Originale in den Archivmagazinen geschützt lagern.

Zum [Presseartikel](#) [hier](#).

Kreisarchiv des Landkreises Dahme-Spreewald

Der Landkreis Dahme-Spreewald und der Förderverein des Stadt- und Regionalmuseums Lübben e.V. haben einen Kooperationsvertrag zur nachhaltigen Aufarbeitung der SED-Diktatur im Landkreis geschlossen. Grundlage der Zusammenarbeit ist eine vom Kreisarchiv initiierte Forschungsarbeit von Rüdiger Sielaff, dem ehemaligen Leiter der Außenstelle Frankfurt (Oder) der Stasi-Unterlagenbehörde. Er befasste sich im Rahmen der Erstellung einer Lübbener Stadtgeschichte mit dem Wirken der örtlichen Kreisdienststelle des Ministeriums der Staatssicherheit. Es ist geplant, diese Forschungsarbeit weiter auszubauen. Neben einer Ausstellung „Stasi in Lübben. Zum Wirken der Kreisdienststelle des MfS Lübben in der Region“ ist eine Begleitpublikation im Rahmen der „Einzelveröffentlichungen des Kreisarchivs Dahme-Spreewald“ vorgesehen.

Zum [Presseartikel](#) [hier](#).

Stadtarchiv Forst

Im Stadtarchiv ist ein neuer Archivscanner im Einsatz, dessen Erwerb durch Fördermittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) möglich wurde. Die Vergabe der Fördermittel erfolgte im Zuge des Förderprogramms „Wissenswandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur (2020-2023)“.

Der Einsatz des Archivscanners ist ein wichtiger Schritt für die Sicherung des Kulturguts der Stadt Forst (Lausitz).

Kolleg*innen stellen sich vor

Fragen an: Carola Wenzel Archivarin bis Ende 2022 im Gemeindearchiv Schwielowsee

Liebe Frau Wenzel,
von 2015 bis Dezember 2022 haben Sie im Gemeindearchiv gearbeitet. Sie selber hatten keine Archivausbildung und mussten sich das Fachwissen nach und nach aneignen.

Gestatten Sie uns einen Blick zurück.



Wäre der Beruf der Archivarin ein Traumberuf für Sie gewesen?
Auf jeden Fall. Mir hat die Arbeit im Zwischen- und Endarchiv sehr gefallen.

Was hat Ihnen während Ihrer Zeit im Archiv besonders viel Freude gemacht?
Die Unterstützung bei der Archivbenutzung. Die Freude, zum gesuchten Forschungsthema Akten bereitstellen zu können. Meistens werden die historischen Bauakten aus dem Endarchiv angefragt.

Werden Sie im Ruhestand das Archiv als Benutzerin besuchen, um vielleicht eigene Forschungen zu betreiben?
Ja, zu den denkmalgeschützten Gebäuden.

Was wünschen Sie sich für das Gemeindearchiv zukünftig?
Geeignete Archivräume, in denen die neue Archivarin tätig werden kann.

Liebe Frau Wenzel, wir danken Ihnen sehr für Ihre Arbeit im Archiv und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir werden Ihnen hier demnächst die neue Archivarin des Gemeindearchivs in Schwielowsee vorstellen. :-)

Weitere Termine & Hinweise

Termine für 2023 zum Vormerken

26./27. April 2023

Brandenburgischer Archivtag

15./16. Juni 2023

Treffen der Notfallverbände in Berlin

26. bis 28. September 2023

Deutscher Archivtag in Bielefeld

29. November bis 1. Dezember 2023

BKK-Seminar in Gotha

Klimahandbuch für Kommunen in Brandenburg

am 18. Januar 2023 wird in Potsdam das Klimahandbuch für Kommunen in Brandenburg vorgestellt. Es werden praxisbezogene Handlungsempfehlungen aufgezeigt und Best-Practice-Kommunen vorgestellt, die die Transformation bereits vollzogen haben. Das Handbuch soll den Kommunen helfen, klimaneutral zu werden.

Weitere Informationen [hier](#).

Ringvorlesung „Geschichte und Soziale Arbeit? – Perspektiven für eine geschichtssensible Soziale Arbeit“

Die Ringvorlesung will durch Vorträge und Gespräche auf die Bedeutung von Geschichte(n) für die Gegenwart Sozialer Arbeit aufmerksam machen und ist gemeinsame Veranstaltung des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment und der Fachhochschule Potsdam.

Termine:

23. Januar 2023 — Kritische Analyse der gewaltvollen pädagogischen Theorie von Hermann Nohl
Claus Melter (Fachhochschule Bielefeld)

17. April 2023 — Geschichte(n) der Migrationsgesellschaft und das Feld der Sozialen Arbeit
Aysun Doğmuş (Universität der Bundeswehr Hamburg)

15. Mai 2023 — Antirromatismus/Antisintiismus: Geschichte, Kontinuitäten, Diskriminierungsrealitäten und die Rolle der Sozialen Arbeit

Weitere Veranstaltungstermine und Informationen [hier](#).

Veröffentlichungen

... unsere besonderen Empfehlungen

Peter Ulrich Weiß: **Deutsche Zentralarchive in den Systemumbrüchen nach 1933 und 1945**, Göttingen: Wallstein Verlag 2022.

<https://www.wallstein-verlag.de/9783835352094-deutsche-zentralarchive-in-den-systemumbruechen-nach-1933-und-1945.html>

Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 97, November 2022. Schwerpunktthemen: 73. Westfälischer Archivtag, "Verschickungskinder als Archivnutzende", Webseitenarchivierung im Test.

<https://www.lwl-archivamt.de/de/publikationen/archivpflege-westfalen-lippe/>

Archivar - Zeitschrift für Archivwesen: „Archive von Kirchen und Religionsgemeinschaften“, Heft 4/2022.

<https://www.archive.nrw.de/sites/default/files/media/files/ArchivarHeft42022.pdf>

Linde Apel (Hrsg.): **Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert**, Berlin: Metronom Verlag 2022.

Als Open Access verfügbar:

https://www.zeitgeschichte-hamburg.de/contao/files/fzh/pdf/apel_erinnern_ebook_offen.pdf

Rainer Kuhlen, Dirk Lewandowski, Wolfgang Semar, Christa Womser-Hacker: **Grundlagen der Informationswissenschaft**, Berlin, Boston: De Gruyter Saur 2023.

Als Open Access verfügbar:

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110769043/html#overview>

Impressum

Fachhochschule Potsdam

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

Text und Gestaltung: Sabine Stropp in Zusammenarbeit mit Lukas Heck

Fragen, Anregungen, News und Termine zum Newsletter bitte

per E-Mail an: sabine.stropp@fh-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Sabine Stropp

